

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig.  
Telephon Nr. 58.  
Sprechstunden d. Redaktion: Von 5 bis 6 Uhr nachm.  
Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Austräger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.  
Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag:  
Buchdruckerei Jof. Krmpotic  
Bola.

# Polauer Tagesblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.  
Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jof. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen.  
Auswärtige Annonzen werden durch alle größeren Ankündigungsbureaus übernommen.  
Inserate werden mit 10 h für die 6mal gespalteute Zeile, Reklamnotizen im reaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.  
Für die Redaktion verantwortlich:  
Gustav Trippold, Bola.

IV. Jahrgang

Bola, Montag, 27. Jänner 1908.

— Nr. 822. —

## Tagesneuigkeiten.

Bola, am 27. Jänner.

### Die Delegiertenreise im Lichte des „Armeeblasses“.

Wir erhielten folgendes Schreiben:

Im „Armeeblass“, einem Organ, das — dem Namen nach wenigstens — die Interessen der Wehrmacht vertreten soll, las ich unlängst einen Artikel über den „Delegiertenausflug an die Adria“, der mich in eine gelinde Aufregung versetzte.

Das Fazit dieser zwei Druckspalten war nämlich folgendes:

Das für die Reise der Delegierten und die diversen Vorfürhungen verausgabte Geld (das natürlich aus dem ohnedies kleinen Marinebudget bestritten wurde) sei gänzlich unnütz verpulvert worden. Statt dessen sollte man lieber eine größere Anzahl von Generalstabsoffizieren für die Manöver der Eskadre einschiffen, damit diese einen Einblick in das Zusammenwirken von Heer und Marine gewinnen könnten, oder des öfteren Marineoffiziere den Truppenanstalten zur Spezialausbildung zuteilen, oder — *nast not least* — lieber das Geld zum Bau eines Torpedobootes (vorsichtshalber II. Klasse!) verwenden!

Ich will auf die Verrechnung jener Gelder nicht weiter eingehen, da das nicht meine Sache ist. Ich bemerke nur, daß die Eskadre früher oder später eine ähnliche Manöverfahrt mit ähnlichem Verfeuern von Blindmunition gemacht hätte, auch ohne Delegierte. Außerdem kostet ein Torpedoboot III. Klasse (!) mindestens das Zehnfache von jenem Aufwand, der nach jenem Artikel so ganz und gar nutz- und fruchtlos war. Freilich hat er in erster Linie nur der k. u. k. Kriegsmarine genützt....

Was die öftere Einschiffung von Generalstabsoffizieren nützen soll, das muß wohl noch bewiesen werden. Ein Zusammenwirken von Heer und Marine wird im Kriege wohl vorkommen, aber jede Truppenspezies auf dem ihr ursprünglichen Boden. Die sporenflüchtigen Generalstabler werden auf den Schiffen der Kriegsmarine wohl stets gerne gesehen sein — als Gäste — nicht aber in anderer Eigenschaft.

Es wäre denn, Oesterreichs Marine müßte wieder einen Schritt zurück machen — vor 1866, wo schneidige Kavalleristen von ihrer Eskadron hinweg auf die Schiffe kommandiert wurden, während hingegen ein Admiral im Hauptquartier, meilenweit von der blauwogenden Adria, stets bereit war, dem Generalissimus mit seinen maritimen Kenntnissen dienlich zu sein.

Was aber der schwerwiegendste Gewinn der Delegiertenreise war, darüber schweigt jener Autor!

Den Volkvertretern ward endlich einmal der Blick aus dem engen Bereich ihrer kleinen Interessen auf die lustige Weite der blauen Adria gelenkt, dorthin, wo sich wichtige Interessen der Monarchie konzentrieren, wo Lebensfragen für den Handel einer Großmacht laut und lauter tönen; und diese Fragen heißen Antwort, fordern Unterstützung und Verteidigung. Nun widerhallen alle Länder der Monarchie von den Worten der Delegierten, die ihre Reiseindrücke durch den Mund der Zeitungen Hunderttausenden weitergeben, zu Nutz und Frommen, zu staunendem Erkennen und zu sieghaftem Ueberzeugen! — Zum Schlusse aber das Wichtigste!

In Bola ward den hohen Delegierten ein Blick in das Wespennest der Irredenta, das schon längst hätte gründlich ausgeräuchert werden sollen! Darüber ist wohl nur eine Stimme in der weiten Monarchie! Hier werden alle Parteimeinungen einig zusammenstehen. Was keiner jener Herren geglaubt hatte, ward nun allen offenbar! Nun heißt's Ordnung schaffen. Den Augiasstall reinigen mit eisernem Besen!

Diese letzte Erkenntnis ist aber der Hauptclou der Delegiertenreise; damit allein hat sich jenes „verpulverte Geld“ tausendfach bezahlt gemacht!

Nichtsdestoweniger darf man noch außerdem auf andere Erfolge hoffen!

Ist das alles Nichts?! Oh, kurzfristiges „Armeeblass“!

An die p. t. Leser. Infolge strenger Anwendung der Verordnungen für die Sonntagsruhe erscheint die Zeitung heute nur zweiseitig. Bezüglich der weiteren Montagsnummern des Blattes werden gegenwärtig Beratungen gepflogen, deren Resultat im Laufe dieser Woche bekanntgegeben wird.

**Oeffentliche wissenschaftliche Vorträge am k. k. Staatsgymnasium in Bola.** Heute den 27. d. findet um 6 Uhr abends der 12. Vortrag über „Ausgewählte Kapitel“ aus der Geschichte der deutschen Literatur im „XIX. Jahrhundert (v. 1848 bis auf die Gegenwart)“ statt. — Gegenstand: Friedrich Hebbel's Dramen.

**Kränzchen der Deutschen Sängerrunde.** Das Kränzchen im Hotel Belvedere, mit dem die „deutsche Sängerrunde“ am letzten Samstag ihre Freunde, Mitglieder und Gönner erfreute, reichte sich den Veranstaltungen früherer Jahre würdig an. Im großen Saale, der mit Fahnen, Reifig und Emblemen ausgeschmückt war, herrschte umso fröhlichere Festsstimmung, als die Zahl der erschienenen Gäste nichts zu wünschen übrig ließ. Dem Tanze, zu dem die wackeren „Siebenundachtziger“ aufspielten, wurde natürlich mit dem größten Eifer bis zum Morgen gehuldigt. Den Veranstaltern des gelungenen Kränzchens, mit dem das Festsprogramm der Deutschen Sängerrunde so prächtig eröffnet wurde, sei Dank und Anerkennung namens aller Teilnehmer ausgesprochen.

**D.-S.** Die Herren Ausschußmitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß heute abends um halb 9 Uhr eine Sitzung stattfindet. Vollzähliges Erscheinen ist dringend erwünscht.

**Stimmungsbilder aus Italien.** Gelegentlich der Besprechung von D'Annunzio's „Rave“ wurde schon darauf hingewiesen, daß der Irredentismus in dem Stücke eine hervorragende Rolle spielt. Ja, die in Frage kommenden irredentistischen Stellen wurden sogar bei der Erstaufführung derart beklatscht, daß dabei das literarische Interesse unterging und das Drama das Gepräge eines politischen Tendenzstückes erhielt. Der Dichter scheint sich dieser politischen Tendenz sehr bewußt gewesen zu sein, denn, um sie noch zu verstärken, hielt er einige Tage später bei einem Festmahle eine Rede, in der er das Adriatische Meer „das sehr bittere“ nannte. Während sich die Blätter noch über den Sinn der Phrase zankten, ließ sich D'Annunzio herab, persönlich folgende Aufklärung zu geben: „Ich habe das Adriatische Meer „sehr bitter“ genannt wegen des leidenden Zustandes des linken Lungenflügels Italiens!...“ Aber selbst wenn der „große“ wortreiche Gabriel seine Bitterkeit und die der Adria nicht näher erklärt hätte, wäre niemand über den Sinn des Wortes im Zweifel, wie es denn auch seine Tischgenossen sofort verstanden und gewaltigen Beifall geklatscht haben. Bei uns in Oesterreich hat man sich nun sowohl über das Drama als über Gabriels Bittergeschmack aufgeregt, und auch die italienische Presse muß sich jetzt mit dem Falle beschäftigen. Die „Tribuna“ weist, wie der römische Mitarbeiter der „Tägl. Rundschau“ erzählt, in klobiger Weise darauf hin, daß Admiral Montecuccoli dieser Tage in Bola ähnliche Worte gesprochen haben soll, bleibt aber den Beweis für ihre dumme Ausrede schuldig und würde ihn auch nicht erbringen können, weil der österreichische Admiral lediglich die taktische Wiesenwahrheit ausgesprochen hat, daß die Flotte auch für einen etwaigen Angriff stark genug sein muß, worin doch noch keine Beleidigung Italiens liegt.

Der Schriftsteller und frühere Sekretär Zanardelli, Battista Pellegrini, ein leidenschaftlicher Irredentist, Verfasser des antioesterreichischen Buches „Verso la Guerra“ (ausführlich besprochen im Morgenblatt der „Zeit“ vom 22. Juni 1906), hat in dem vom Abg. Barzilei geleiteten römischen Presseverein einen Vortrag über die Balkanpolitik gehalten, der sich als ein Kampfsruf gegen Oesterreich auszeichnet. In einer Charakterisierung der einzelnen Balkanvölker wurde die rumänisch-lateinische Stammesverwandtschaft, die griechisch-italienische Freundschaft, die Verwandtschaft mit Montenegro und das Bestreben Serbiens, sich von der österreichischen Tyrannei zu befreien, zu einem Bulett vereinigt, um dem Publikum zu sagen, daß die Zukunft auf dem Balkan Italien gehöre, wenn es sich zu einer energischen Politik gegenüber dem Einfluß Oester-

reich-Ungarns entschließt. Und auch diesem wackeren Streiter hat, wenn man den Zeitungen glauben darf, der Unterrichtsminister Rava schriftlich Beifall gespendet. Die „Tribuna“ veröffentlicht in ihrer Nummer vom 22. d. die Unterredung eines ihrer Mitarbeiter mit dem neuen Vizepräsidenten der Società Dante Alighieri, Grafen Sanminiatielli. Der Graf vermahnt sich gegen den der Gesellschaft in der letzten Zeit gemachten Vorwurf, daß sie sich zuviel um die Italiener jenseits des Ozeans und zu wenig um die Irredenta kümmere. Er erklärt, „die Dante Alighieri wolle in Oesterreich ebensoviel wirken, wie der Deutsche Schulverein, sie beklage es tief, daß die österreichische Regierung der reichsdeutschen vangermanistischen Agitation freie Hand lasse, die Italiener aber unterdrücke. Vor allem müsse die Autonomie von Trient und die Universität in Triest erreicht werden.“ (Was doch den Herrn Grafen einen Schmarren angeht!)

**Virtus Klubsky.** Der Virtus Klubsky hält nicht ein, was die pompösen Plakatankündigungen versprochen. Des Programm enthält Bielen und Versprechungen, die kaum zur Hälfte Erfüllung finden. Viele Nummern gelangen überhaupt nicht zur Durchführung und statieren bloß auf dem Programme. Ein derartiges Vorgehen wird kaum geeignet sein, dem Unternehmen Freunde zu verschaffen. Die Preise sind im Verhältnis zur Qualität der Aufführungen viel zu hoch. Ganz besonderen Beifall errangen die erstklassigen Leistungen des Jongleurs. Der Klubsky jun., der Dompteur Herr Bauer, der „Schlangemensch“ Signor Kochi und eine Seiltänzerin wurden mit Recht durch lebhaften Applaus ausgezeichnet. Der „Riesen-Elefant“ bewährte sich als recht gewandter Artist. — Die Wahl einer besseren Musik erscheint dringend notwendig. — Heute findet abermals eine Vorstellung statt. Beginn 8 Uhr abends.

**Von unseren Unterseebooten.** Von den im hiesigen Seearsenal gebauten Unterseebooten ist eines so weit fertiggestellt, daß schon im nächsten Monat die Probefahrten beginnen. Dem Ergebnis derselben wird mit begreiflichem Interesse entgegengesehen.

**Dienstbestimmungen.** Auf S. M. S. „Erzherzog Friedrich“: Schb.-Ing. 3. Kl. Rudolf Herman. — Auf S. M. S. „Erzherzog Ferdinand Max“: Mar.-Artl.-Ing. 1. Kl. Jaroslav Hasel, El.-Ing. 1. Kl. Eduard Dvorak.

**Ein Glücksspiel im völkischen Dienste.** Der deutsche Schutzverein „Südmark“, der sich die Förderung deutscher Volksinteressen an den Sprachgrenzen im Gebiete der österreichischen Alpenländer zur Aufgabe gemacht hat und nun seit 17 Jahren emsige Arbeit mit stetig wachsendem Erfolge leistet, veranstaltet jetzt eine Südmark-Lotterie, deren Erträgnis es dem Vereine möglich machen soll, seiner jugungsmäßigen Pflicht, verarmten oder in Not geratenen deutschen Bauern und Handwerker im alpenländischen Gebiete helfend beizuspringen, ohne besondere Inanspruchnahme der anderen Zwecken dienenden Mittel des Vereines, gerecht zu werden. In großangelegtem Plane wird die Lotterie veranstaltet und wird, wenn sie gelingt, dem Säckel des Vereines ein bedeutendes Erträgnis zuführen. Um dieses Gelingen zu fördern, wendet sich die Lotterieleitung an alle Volksgenossen deutscher Zunge. Die vielgepriesene deutsche Gemeinbürgerschaft soll sich bewähren, hier, wo es gilt völkischen Sinn in völkische Tat zuzugestehen wirtschaftlich bedrängter Volksgenossen umzusehen! In Würdigung des edlen Zieles und des wohlthätigen Zweckes der Südmark-Lotterie, haben auch die drei deutschen Minister der jetzigen Regierung Oesterreichs das Amt der Förderer übernommen. Ein völkisches Unternehmen im schönsten Sinne des Wortes gibt Hoffnung auf wirtschaftliche Vorteile in erhöhtem Maße. Bei solcher Sachlage angefaßt so reiner Ziele und so edlen Vorhabens darf wohl die Lotterieleitung an alle deutschen Volksgenossen mit der Bitte herantreten, sich am Glücksspiele der Südmarker zu beteiligen und das schöne Werk damit zu fördern. Lose à 1 K sind zu haben bei R. Jorgo, Via Sergia 21, in den Tabaktrafiken Via Sergia 63, Via Lissa 37, Buchhandlung E. Schmid am Foro, im Deutschen Heim und in der Administration des „Polauer Tagesblattes“. Ziehung am 4. April 1908. 4500 Gewinnste. Haupttreffer 20.000 K in bar.

**LOSE DER WIENER ARMENLOTTERIE** à 1 K find in der Administration des „Polaer Tagblatt“ zu haben. Ziehung 3. März 1908. Zusammen 5100 Gewinne im Gesamtwerte von 180.000 K. Haupttreffer 20.000 K in bar.

**Telegraphischer Wetterbericht**

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 26. Jänner 1908  
Allgemeine Uebersicht:

Das Barometermaximum hat sich über Frankreich und Deutschland verlagert. Die Depression beherrscht den R des Kontinents.

In der Monarchie teilweise wolkig bei schwacher Luftbewegung; an der Adria heiter im R ruhig, im S schwache N-Wliche Winde. Die See ist ruhig.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Leicht wechselnde Bewölkung, schwache, vornehmlich N-Wliche Winde, leicht neblig, keine wesentliche Wärmeänderung.

Barometerstand 7 Uhr morgens 770.6 2 Uhr nachm. 769.2  
Temperatur 7 „ + 16°C, 2 „ + 8.4°C  
Regenzeit für Pola: 38.2 mm.  
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 9.7°  
Ausgegeben um 9 Uhr 15 Min. nachmittags

**Drahtnachrichten.**

(Der unbedingte Nachdruck von in dieser Rubrik veröffentlichten Depeschen des k. k. Telegraphen- und Fernschreibbüros und der Privat-Drahtnachrichten ist gesetzlich untersagt.)

**Deutschland und Oesterreich.**

Berlin, 27. Jänner. (R.-B.) Bei einem Festmahl anlässlich des Geburtstages des deutschen Kaisers brachte Tschirsky einen überaus herzlichen Toast auf Kaiser Franz Josef aus, der als treuer Bundesgenosse gepriesen wurde.

**Marokko.**

Paris, 27. Jänner. (R.-B.) Nach einem Telegramm des Generals d'Amade wurden zwei Detachements von feindlichen Stämmen angegriffen. Den französischen Truppen gelang es nach mehrstündigem Kampfe, den Feind mit Verlusten zurückzudrängen. Auf Seiten der Franzosen wurden sechs Mann verwundet.

Paris, 27. Jänner. („Agence Havas.“) Aus Fez wird von einer Absicht der Einheimischen gemeldet, die dahingehet, ein „Waterland“ betitelttes Blatt herauszugeben, das für die Integrität Marokkos eintreten und den „heiligen Krieg“ gegen die Fremden predigen wird.

**Revolutionäre Stimmung in Portugal.**

Lissabon, 27. Jänner. (R.-B.) Es bestätigt sich, daß für den 31. Jänner, den Tag der Wiederkehr der republikanischen Revolution, eine Anzahl von Republikanern und Radikalen einen Aufruhr mit Hilfe des Militärs vorbereitet. Die Regierung wurde von dieser Absicht rechtzeitig verständigt und hat alle Maßnahmen getroffen, um die Sicherheit der öffentlichen Ordnung zu garantieren.

**Die Cholera.**

Konstantinopel, 27. Jänner. (R.-B.) Auf den heiligen Stätten des Islams ist die Zahl der an der Cholera Erkrankten auf täglich etwa zweihundert Fälle zurückgegangen. Diese Erscheinung hängt aber mit der Abnahme nicht zusammen, ist vielmehr darauf zurückzuführen, daß sich ein großer Teil der Pilger zurück in die Heimat gewendet hat. In ernstern medizinischen Kreisen nimmt man an, daß sich die schreckliche Seuche sehr stark verbreiten wird.

**Kleiner Anzeiger.**

Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

**Elegantes Zimmer**, möbliert, parkettiert, Gas, ebenerdig, Via Siffano 9, sofort zu vermieten. 2025

**Schmidts Lesezirkel**, Foro 12, hat, um mehrfachen noch den Simplissimus, Jugend und Muskete aufgenommen, welche Blätter auf Wunsch gegen geringe Lesegebühr zu Diensten stehen. 2018

**Schön möbliertes Zimmer** mit Gasbeleuchtung sofort zu vermieten. Villa de Macchio, Via Ruzio Nr. 2. 2020

„Old England“ Bois, Via Sergia 47, Herren- und Damen-, Schuhe in reicher Auswahl, Toiletteartikel, Parfüme u. Seifen, Fächer, Damenblusen, feinste Damen-Unterröcke (Japons) in Seide, Cloth und Chiffons, Damen- und Kinderstrümpfen, Wollwaren, Galanteriewaren, Uniformsorten, Kravatten u. 2013

**Ich kaufe** alte Offiziersuniformen, Goldborten, echte und unechte, Herren- und Damenkleider, Riemen- und Sattelzeug, zu guten Preisen. Bleibe nur kurze Zeit in Pola. B. Haut, Hotel Stadt Triest. Korrespondenzkarte genügt, komme sofort. 2015

**Besseres deutsches Mädchen** sucht Stelle als Kinder- oder Stubenmädchen. Zuschriften erbeten unter „A. B.“ Pola, Casa Müng 12, Tür 7. 2023

**Friserin** mit feinem Geschm., längerer Tätigkeit in Wien und Budapest, empfiehlt sich der geehrten Damenwelt von Pola. Anna Mascarin, Via Castropola 579, 2. St. Stets neueste Wiener und Pariser Frisuren. Geht auch ins Haus. Korrespondenzkarte genügt. 1506

**Frühstückstube**, Via Campo Marzio (Ecke der Via Marianna), täglich frisches assortiertes Brot, ausgezeichnete Debrecziner Würst, Blutwürste, Bratwürste warm und kalt. Radoriato assortiert, Mostarda di Cremona und Bowibel. Auch an Sonn- und Feiertagen von 6 bis 9 Uhr abends geöffnet. 1994

**Biersanatorium**, Via Giulia, empfiehlt den B. L. Gästen seine in- und ausl. Weine. Champagner I. Marke. Täglich frische Selchwaren und Würste. Kalte Küche zu jeder Tageszeit, während der Ballaison auch warme gut zubereitete Speisen und bis 4 Uhr offen. Für geschlossene Gesellschaften hübsche Zimmer zur Verfügung. 1993

**Fausto Zella (Zella jun.)**, Pola, Via Sergia Nr. 61, geprüfter Klaviermacher und -Stimmer. 1896

**Neuheiten!  
Elektrische Taschenlampen!**

Zu jeder Minute helles elektrisches Licht!  
Unentbehrlich für Jedermann! 1878  
**Kein Spielzeug! Hochfeine Ausstattung!**  
fl. 1-20, fl. 1-50, fl. 2- per Stück samt Batterie.  
Zu haben bei Karl Jorgo, Via Sergia 21.

**Ballblumen und Kopfgestecke**

neu eingelangt

**MAISON „FRITZ“**

Piazza Carli 1, I. St.

**Taschenbuch für Seemaschinisten.** Mit 329 Figuren im Text. Gebunden Kr. 6.—  
Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

**Südmari-Büchdiger** sind zu haben bei Michael Sonn- bichler, Riva del mercato Nr. 10, in der Tabaktrafik am Bahn- hofe und in der Tabaktrafik Via Ruzio Nr. 32, Via Biffa 57, Campo Marzio 13, Via Sergia 61, Via Ruzio 6 und Riva del Mercato Nr. 1, G. Milovan, Piazza Foro, Joh. Wenzl, Via Beterani 27.

Französische und amerikanische 1886

**+ Gummi-Spezialitäten +**  
zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei  
**Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.**

14.000 Meter feinsten, fehlerfreier, gebleichter  
**Rumburger Weben-Reste**  
Restenlänge 14-20 Meter, für alle Sorten feinsten Leib- und Bettwäsche bestens verwendbar, sind um 50 Heller per 1 Meter abzugeben. Probestellungen, mindestens ein 5 kg-Paket (zirka 45 Meter) per Nachnahme. Für Nichtpassendes ohne Anstand Geld retour.  
**Szraga, Leinenweberei, Nachod, Böhmen.** 2024

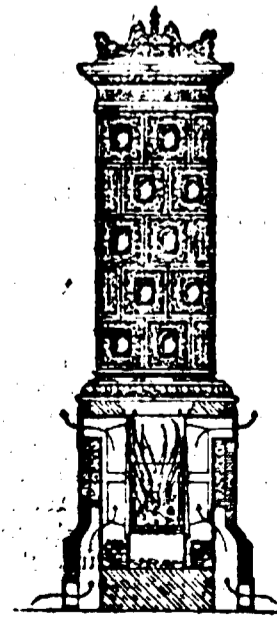
**Original-Fabrikspreise  
der Zeiss-Doppel-Feldstecher**

mit erhöhter Plastik des Bildes.  
Lineare Vergrößerung: 4fach, Feld- stecher fl. 66, 6fach fl. 72, 8fach fl. 78, 12fach fl. 111, Jagdglas 5fach fl. 105.—



Direkter Vertreter für POLA nur:  
**K. JORGO**  
Uhrmacher, Optiker u. Goldarbeiter  
1878 Via Sergia 21.

906



**Josef Potočnik - Pola**

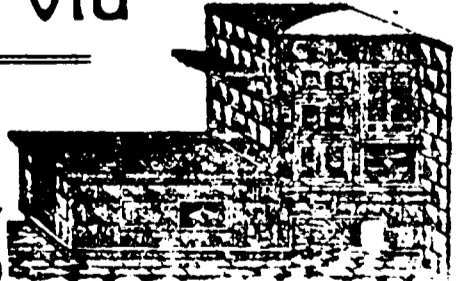
Corsia Francesco Giuseppe Nr. 6

**Grosse Niederlage  
permanente Ausstellung**

Tonöfen, Spar- und Maschinenherden, Badewannen, kompletten Badeeinrich- tungen, Wandverkleidungsplatten, Klinkerplatten für Küchen, Gänge, Einfahrten, Trottoirs und Stallungen, Steinzeugrohre (glasierte Tonröhren), Meidinger Mantel-Füllöfen, Eisenöfen mit Chamotteausfütterun. Transportable Tisch- herde mit und ohne Emailierung. Patentkaminaufsätze etc. etc.

**Spezialitäten:** Heizungs-Multiplikatoren für Kachelöfen zur sofortigen Erwärmung von Wohn- räumen mit großer Ersparnis an Brennmaterialien. Dauerbrand-Automatöfen mit selbsttätiger Regulier- vorrichtung. Dauerbrand-Meteoröfen. Dauerbrand-Einsätze für Kachelöfen. Kochherde für Gas- u Kohlenfeuerung.  
**Neu!** Emailöfen mit Kieselstein-Ausmauerung für jeden Salon passend; rasch und lang anhaltende Wärme. Waschmaschine, System Kraus, die beste der Welt. Spezialist für Feuerungsanlagen. — Alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten werden auf das beste und billigste bei sofortiger Effektivierung ausgeführt. — Musterbücher und Kostenüberschläge gratis und franko. 1740

Telegramm-Adresse:  
POTOČNIK, POLA



**Zwicker und Brillen**  
jeder Art, genau nach ärztlichen Zeugnissen  
zu haben: **K. Jorgo, Optiker, Via Sergia.**  
Übernahme von

**Gravierungen**  
in künstlerischer Ausführung  
auf Gold, Silber, Stahl, Nickel, Messing etc., wie Original- Unterschriften, Monogramme, Sprache, Wappen, Embleme etc. in schöner Ausführung zu mäßigen Preisen.  
**Karl Jorgo, Via Sergia Nr. 21**